

Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.), Tel. (071) 7 31 60. Verwaltung: Vaduz, Tel. (075) 2 21 43. Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94, Postcheck Nr. IX / 2988

Organ für amtliche Rundmachungen

Anzeigenpreise: Die 1 Spalt. mm-Zeile Anzeigen Reklame
Inland 8 Rp. 21 Rp.
Angrenz. Rheintal (Sargans bis Sennwald) 10 Rp. 23 Rp.
Uebrig Schweiz 11 Rp. 25 Rp.
Ausland 13 Rp. 29 Rp.



Anzeigenannahme für das Inland:
Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 2 21 43
Für das Rheintal, Schweiz und übrige Ausland:
Schweizer Annoncen A.-G.
St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweiggeschäfte

Aus dem Fürstenhause

Die fürstliche Kabinettskanzlei teilt mit:

Anlässlich des Staatsbesuches Seiner Durchlaucht des Landesfürsten bei Seiner Heiligkeit Papst Johannes XXIII. gab derselbe

Seiner Durchlaucht dem Fürsten die Große Ordenskette des Piusordens und Ihrer Durchlaucht der Fürstin das Goldene Kreuz.

Ferner erhielten:

Herr Regierungschef Alexander Frick das Großkreuz des Piusordens und

Herr Legationssekretär Dr. Alfred Hilbe das Komturkreuz mit Stern des Silvesterordens.

Seine Durchlaucht der Fürst verlieh an nachstehende Persönlichkeiten des Vatikans folgende Orden:

das Großkreuz mit Brillanten an:

Emminentissimo Signor Cardinale Domenico Tardini, Segretario di Stato di Sua Santità,

das Großkreuz an:

Sua Eccellenza Reverendissima Mons. Antonio Samorè, Segretario della Sacra Congregazione degli Affari Ecclesiastici Straordinari,

Sua Eccellenza Reverendissima Mons. Angelo Dell'Aqua, Sostituto della Segreteria di Stato di Sua Santità,

Sua Eccellenza Reverendissima Mons. Federico Gallori di Vignale, Maggiordomo di Sua Santità,

Sua Eccellenza Reverendissima Mons. Mario Nasalli Rocca di Corneliano, Maestro di Camera di Sua Santità,

Sua Eccellenza Principe Don Mario del Drago, Tenente generale della Guardia Nobile Pontificia;

das Komturkreuz mit Stern an:

Sua Eccellenza Reverendissima Mons. Beniamino Nardone, Segretario della S. Congregazione del Cerimoniale,

Illustrissimo e Reverendissimo Mons. Giovanni Battista Scapinelli, Sottosegretario della Sacra Congregazione degli Affari Ecclesiastici Straordinari,

Sua Eccellenza Principe Don Carlo Pacelli, Consigliere Generale dello Stato della Città del Vaticano,

Conte Dott. Ing. Pietro Enrico Galeazzi, Delegato Speciale della Pontificia Commissione Cardinalizia per lo Stato della Città del Vaticano,

Sua Eccellenza Principe Massimo Don Leone, Sovrainendente alle Poste,

Marchese Giovanni Sachetti, Foriere Maggiore, Marchese Giacomo Serlupi, Cavalierzo Maggiore,

Illustrissimo e Reverendissimo Mons. Ernesto Camagni, Incaricato della Cancelleria dei Brevi Apostolici;

das Komturkreuz an:

Illustrissimo e Reverendissimo Mons. Filippo Poggi, Cameriere Segreto Partecipante,

Illustrissimo e Reverendissimo Mons. Loris Capovilla, Cameriere Segreto Partecipante,

Illustrissimo e Reverendissimo Mons. Ottone Taccoli, Cameriere Segreto Partecipante,

Illustrissimo e Reverendissimo Mons. Luigi Gallo Roccegiovine, Cameriere Segreto Partecipante,

Illustrissimo e Reverendissimo Mons. Angelo Baradel, Ufficiale della Segreteria di Stato,

Illustrissimo e Reverendissimo Mons. Ernesto Gallina, Ufficiale della Segreteria di Stato,

Tagung der liechtenst. Jungmannschaften

in Schellenberg, am 16. Oktober 1960

12.45 Uhr Sammlung beim Schulhaus
Kirchliche Feler 13.00 Uhr Einzug in die Kirche
Predigt: P. Edgar Lengauer, Bregenz
Andacht
Weltliche Feler (im Schulhaussaal)

Motto: **Freizeit, Quelle der Freude**

Eröffnungsmarsch
Begrüßung durch den Ortspräses
Referat: Herr Lehrer Bertsch, Nenzing
Anschließend werden Kurzspiele, Gesellschaftsspiele, Scharaden, Pantomimen und gespielte Witze vorgeführt
Ferner: Redewettbewerb und Gesang
Freie Vorführungen
Schlußwort von Landespräfekt
Kurt Negele
Landeshymne.

Alle Jungmannschaften Liechtensteins sind freundlich eingeladen und herzlich willkommen.

Jungmannschaft Schellenberg

Sua Eccellenza Principe Don Luigi Lancelotti, Conte di Sanguinetto Giuseppe Dalla Torre, Signor Dott. Roberto Nünlist, Colonello Commandante della Guardia Svizzera, Conte Francesco Cantuti Castelvetro, Colonello Commandante della Guardia Palatina d'onore.

Volkshochschule Schaan

eine Stätte der Volksbildung auf dem Lande

Vor 12 Jahren hat der HH. Landesvikar Johannes Tschuor mit einigen tatkräftigen Männern die «Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschule» in Schaan ins Leben gerufen. Es konnte nicht vorausgesehen werden, ob dieses «Experiment» auch Anklang finden wird. Mit rund 200 Veranstaltungen (Vorträgen, Kursen, Sonderveranstaltungen, Reisen, Musik- und Rezitationsabenden) ist die Volkshochschule seither an die Öffentlichkeit getreten und hat den Beweis erbracht, daß sie als Volksbildungswerk in unserem Lande nicht mehr wegzudenken ist.

Die Volkshochschule entspricht dem geistigen Bedürfnis des heutigen Menschen, sich durch Vorträge, Kurse, Führungen usw. weiterzubilden. Sie macht es sich zur Aufgabe, Bildungsgut — in erster Linie christliches Bildungsgut — dem erwachsenen und jungen Menschen zu vermitteln. Besonders der junge Mensch soll dem Leben mit gesundem Urteil gegenüber stehen und die Welt dadurch besser verstehen. Der zahlreiche Besuch der Jugendseminare der Volkshochschule Schaan, die auf die besondere Initiative des HH. Pfarrers Tschuor zurückzuführen sind, beweist es, wie sehr gerade die Jugend außerhalb der Schule ein Forum braucht, das sie anspricht und auf ihre Probleme eingeht.

Die Volkshochschule bietet daher berufsfördernde und allgemein wissenschaftliche oder künstlerische Stoffe in gemeinverständlicher Form, nicht nur um Kenntnisse zu vermitteln, sondern um vor allem durch Beispiele und Querschnitte geistige Anregungen zum selbständigen Urteilen und zur Geschmacksbildung zu geben.

Die Volkshochschule Schaan will jeden geistig interessierten Menschen in unserem Lande ansprechen. Sie ist überparteilich und fördert

bewußt die demokratische Lebensform durch die Grundsätze der Freiheit der Meinungsäußerung und der Freiwilligkeit.

Es konnten daher auch im 13. Semester der Volkshochschule Schaan Referenten und Persönlichkeiten verpflichtet werden, die diesen Grundsätzen in jeder Hinsicht entsprechen und in den gewählten Themen sich an einen großen Kreis wenden. Auch «Außer Programm» werden Veranstaltungen geboten, die eine gewisse Exklusivität besitzen und von international anerkannten Referenten und Künstlern bestritten werden. Durch engen Kontakt mit Volkshochschulen und Agenturen des Auslandes wird es der Volkshochschule Schaan möglich sein, das Programm für die kommenden Semester noch weiter auszubauen.

Es ist erfreulich, daß sich die Volkshochschule Schaan seit ihrem Bestand finanziell ohne Zuwendungen Dritter erhalten hat, d. h. durch den oft zahlreichen Besuch der Hörer selbst finanziert wurde. Es ist daher sehr zu begrüßen, wenn immer größere Kreise des Landes zu den Vorträgen und Veranstaltungen dieser Institution kommen, damit die Volkshochschule Schaan noch vielen Besuchern und auch solchen, die sich erst jetzt dazu entschließen, Hörer zu werden, das bleiben kann, was sie seit ihrem Bestand ist:

eine Stätte der Volksbildung.

(Korr.) Es ist der Volkshochschule Schaan gelungen, Herrn Dr. med. Adolf Lehner aus München auf Samstag, den 15. Oktober 1960 zu einem Vortrag mit dem Thema: «Wer paßt zu wem?» zu verpflichten.

Dr. Adolf Lehner ist durch psychoanthropologische Untersuchungen und physiognomische Arbeiten in Veröffentlichungen und Vorträgen, vor allem an der Volkshochschule in München, hervorgetreten. Seine Vorträge zeichnen sich durch besondere Lebendigkeit und Anschaulichkeit aus.

Es kommt Dr. Lehner in seinem Vortrag darauf an, die immer wieder neu zu erarbeitenden physiognomischen Kenntnisse anzuwenden in der Zusammenschau verschiedener Typen und dabei die individuellen Eigenheiten zu verdeutlichen, die eine gedachte Gemeinschaft fördern oder stören.

Dr. Lehner verläßt sich nicht nur auf die künstlerisch-intuitive Schau, sondern erörtert auch die modernen psychologischen, insbeson-

Ansprache Seiner Heiligkeit Papst Johannes XXIII.

anlässlich

des Staatsbesuches I. D. Fürst und Fürstin von Liechtenstein am 8. Oktober 1960.

Durchlauchten,

Mit großer Freude begrüßen Wir heute in unserem Hause Ihre Durchlauchten, die heute im Vatikan auf Besuch weilen, eine Aufmerksamkeit, die Wir außerordentlich schätzen, da Wir in derselben ein Zeichen der Gefühle erblicken, welche Sie gegenüber der Kirche und ihrem sichtbaren Oberhaupt hegen.

Schon seit sehr langer Zeit — den fernen Jahren Unserer Jugend — haben Wir von Ihrem Fürstentum gehört, immer in Worten der Ehrenhaftigkeit und respektvoller Sympathie. Wir hören hohes Lob über die Naturschönheiten, mit denen der Schöpfer das Fürstentum bereichert hat, über den friedfertigen Charakter seiner Bewohner, die noch verwurzelt sind in den Ueberlieferungen des Glaubens, der ernsten, ruhigen und fleißigen Arbeit. Durch seine bevorzugte Lage kann sich Liechtenstein außerhalb der politischen und wirtschaftlichen Streitigkeiten halten, welche die Welt mit ständiger Gärung und Angst erfüllen und es weiß die glückliche Fügung der Vorsehung zu nutzen, um in Eintracht und Frieden zu arbeiten. Es gibt daher allen ein wertvolles Beispiel lauterer Erfüllung der täglichen Pflichten und erntet die Früchte seiner arbeitsamen und friedlichen Tätigkeit.

Noch mehr Anerkennung als seine natürlichen Tugenden verdient, in Unseren Augen, das Erbe des katholischen Glaubens, zu dem sich, wie Wir wissen, die größte Mehrheit Ihres Fürstentums bekennt. Ihren Durchlauchten lag immer sehr daran, als erste ein gutes Beispiel zu geben.

Wir möchten Sie versichern, daß dieser Teil der Uns anvertrauten Herde, — zweifellos klein im Ausmaß, aber nicht im inneren Wert, — seinen Platz in Unserer Zuneigung und Unseren Gebeten einnimmt. Aus ganzem Herzen erleben Wir für ihn und besonders für Ihre Durchlauchten, den Reichtum der göttlichen Gnade. Als Unterpfand dafür erteilen Wir väterlich Ihnen, wie auch Ihren lieben Kindern, den Apostolischen Segen.

(Übersetzung aus dem Osservatore Romano vom 9. 10. 60.)

dere tiefenpsychologischen Fragen und Ansichten bis zu den elementaren Grundlagen der Verhaltensweisen.
Dr. W. W.

Fürstentum Liechtenstein

Schaan. Kindergartenkurs (Mitg.)
Dienstag, den 11. Oktober, fand im Schulhaus Schaan ein ganztägiger Fortbildungskurs für alle Kindergärtnerinnen des Landes statt. Als Referentin konnte Sr. Mechthildis Vetter, Mitglied des Zentralkomitees des Schweiz. Kindergartenvereins, vom Kreuzstift Schänis SG, gewonnen werden. Das erste Referat war dem Problem der Schulfähigkeit gewidmet, in welchem den Kindergärtnerinnen vor allem gezeigt wurde, mit welchen Mitteln die Schulfähigkeit gefördert werden kann. Ein zweites Referat zeigte die Verwendung der Moltonwand. Der Nachmittag war praktischer Bastelarbeit für Mütter abende gewidmet. Den Schluß bildete ein religiöses Thema, wie die Natur und die Schöp-